

29.08.2011

Völkenrode I - Freie Turner III = 2 : 2 (2 : 1) am 28.08.2011

Jonathan Burgdorf, 19jähriger Neuzugang, hat die III. Mannschaft am vergangenen späten Sonntagnachmittag in Völkenrode vor einem Fehlstart in die neue Auswärtssaison bewahrt. Durch seinen Treffer in der 83. Minute erkämpften sich die Turner ein 2 : 2, dem sogar noch das Siegtor hätte folgen können, wenn eine von weiteren drei Chancen Jonathan Burgdorfs im Minutentakt der Schlussphase (85., 88. und 89.) nochmals genutzt worden wäre.

Hochachtung Freie Turner III ! Nach gut einer halben Stunde lagen die Braun-Weißen durch die Tore von Maurice Wrobel (20.) und Sebastian Elias (33.) im Rückstand, schafften kurz vor der Pause den Anschluss durch David Thull (42.). Trainer Frank Ruthmann, sein Stab und alle Spieler auf der FT - Bank sprangen beim Abpfiff des Schiedsrichters Abdullah Ünal (Eintracht) auf, jubelten, als hätten sie gesiegt. Jonathan Burgdorf hatte die Partie seiner Elf mit dem ersten Punktgewinn zu einem guten Ende gebracht.

Zwar etwas holprig, schließlich aber dennoch mit einem Teilerfolg in der Fremde ist die "Dritte" in die neue Spielzeit gestartet. In einer dramatischen und emotionsgeladenen Begegnung gab es spielerisch einige Abstriche zu machen an der Darbietung der Gäste. Anerkennung verdienen sie aber dafür, wie sie die beiden Schläge in der ersten Halbzeit wegsteckten und mit Schüssen von Tobias Hinkel (21.), Abidin Görcek (30.) und Marcel Steffen (39.) das TSV-Tor bedrohten.

Wer weiß, ob den Turnern die Aufholjagd überhaupt gelungen wäre, wenn nicht Philipp Grabenhorst schon in der 5. Minute so glänzend reagiert hätte und wenn Sascha Hinkel und Co in kritischen Szenen (35., 62., 69. und 80.) in der eigenen Hälfte nicht vom Glück begünstigt worden wären. Freilich musste nach dem Seitenwechsel auch Eintracht Völkenrode bangen bei Bastian Reckes Solo (77.) und Dario Rosins Torschuss in der 87. Minute sowie bei den erwähnten Möglichkeiten von Jonathan Burgdorf im Endspurt.

In der Defensiv-Abteilung hatte wohl jeder Spieler - gleich auf welcher Position - zumindest einen Wackler. Das begann bei Dennis Wermuth, der aber dennoch mit starkem Kopfballspiel dem zeitweiligen Druck der "Blauen" im Abwehrzentrum standhielt.

Viel Mühe mit seinem Kontrahenten hatte Hendrik Grabenhorst, der nicht immer zu alter Zweikampfstärke in der Außenverteidigung fand.

Auch Bastian Recke hatte gegen einen unbequemen und harten Gegner alle Hände voll zu tun, behielt in den Duellen zumeist die Oberhand.

Abgesehen von einer riskanten Abwehr in der zweiten Halbzeit zeigte sich Philipp Grabenhorst an diesem für ihn arbeitsreichen Nachmittag immer auf dem Posten, war schuld- und machtlos an den Gegentreffern. "Da fehlte jegliche Zuordnung vor dem Tor", kritisierte der FT -Coach.

Dort, wo die Weichen für Erfolge gestellt werden - im Mittelfeld - gingen die Lenkbewegungen des Tabellenzehnten oft ins Leere oder erfolgten überhaupt nicht.

Tobias Hinkel konnte Rechts nicht so häufig antreiben wie sonst, da er oft defensiv mit eingebunden war.

Lange Zeit räumte Kai Funke vor der Abwehr entschlossen ab, hatte am Ende seinen Kraftaufwand verbraucht.

Unauffällig, aber effektiv beackerte Marcel Steffen das Feld hinter der Spitze und griff dabei energisch in die Speichen.

Über die linke Seite versuchte Abidin Görcek immer wieder, Völkenrodes Abwehr aus den Angeln zu heben, was nur selten gelang.

Schwierigkeiten in der Spieleröffnung führten häufig zu Fehlpässen. Davon blieben verschont Sascha Hinkel als verlässlicher zentraler Mittelfeldregisseur und Jonathan Burgdorf als Wirbelwind, der mehrfach schön auflegte und eine positive Ausstrahlung auf dem Platz erzeugte.

Und vorn allein stellte der nimmermüde David Thull viel körperliche Präsenz. Schon kurz nach Wiederbeginn schied der Mittelstürmer verletzt aus.

Von den im zweiten Spielabschnitt eingewechselten Spielern bemühte sich Paul Peters nach

urlaubsbedingter Abwesenheit um rasche Anpassung im Team, kannte Jan Drieselmann keine Scheu, als es ums Demontieren seines Gegners Ansehen ging und riskierte Dario Rosin in der letzten Viertelstunde einiges, um der Mannschaft noch zum Punktgewinn zu verhelfen.

Den Schwung und die Leidenschaft aus der Endphase ihres Auftritts in Völkenrode sollten die Turner mitnehmen in die nächsten wichtigen Spiele. Auch für Trainer Frank Ruthmann war das Remis eine gute Basis, die ein besseres Gefühl für das bedeutungsvolle Heimspiel am Sonntag, 14 Uhr gegen Broitzem I gibt.

Aufstellung:

Ph. Grabenhorst - Wermuth - H. Grabenhorst (58. Drieselmann), Recke - Funke, S. Hinkel - T. Hinkel, Burgdorf, Steffen, Görcek (75. Rosin) - Thull (55. Peters).

Gerd Kuntze